

Kamenener Zeitung

ersch. an jedem Dienstag, Donnerstag und Samstag. Insektions-Geld für die Zelle oder deren Raum 10 Pfennig, die Reklame oder deren Raum 35 Pfennig. **am 11. Okt.**

Volksfreund für Kamen und Umgegend

Bezugspreis mit der Unterhaltungsbeilage für's Heim monatlich 40 Pfennig. Bei Bezug durch die Post vierteljährlich 1 Mark 25 Pfennig. **am 11. Okt.**

Unterhaltungsbeilage „Für's Heim“ dreimal wöchentlich. — Freiwillige Unfall-Unterstützung.

Nr. 122.

Sonntag, den 11. Oktober 1913.

41. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Umfang der heutigen Ausgabe
Blätter und „Für's Heim“ = 12 Blätter.

Aufruf.

Wir werden um Verbreitung nachstehenden Aufrufs ersucht:
Woher aller Orten rüft man sich, die Jahrhundertfeier der Leipziger Völkerschlacht am 18. Oktober 1913 festlich zu begehen. In Kamen am 18. Oktober, abends 6 Uhr, werden auf den Bergen angezündet werden zur Erinnerung an die große Zeit vor hundert Jahren. In ganz Deutschland mühten sich die Deutschen die Feuer lodern, um zu geben von der einmütigen Begeisterung, mit der das deutsche Volk der jener großen Zeit gedenkt. Aus dem Norden Deutschlands heraus, aus Jena ertönt der Ruf: Laßt die Flammen über uns! Laßt die Flammen über uns! Laßt die Flammen über uns! Gebt den Ruf von Ort zu Ort, von Land zu Land, laßt die Feuer am 18. Oktober, abends 6 Uhr.
Der Arbeitsausschuß
der Jahrhundertfeier in Jena.
A. A. Senatspräsident Seifarth.

Westfalen u. Rheinland.

Vor 100 Jahren.

Kamen, 11. Okt. Blücher entzieht sich in der Nacht zuvor entstandenen Gefahr. Der gefährliche Umarmen Napoleons war, hatte Blücher den Marsch südlich aufgegeben und ein Ueberstreichen der Maas, also den Marsch zur Saale, anordnete. Aus dem abgepressten Korps es, auf Umwegen durch Wälder, unter dem Anführer an das Korps Nord zu versetzen. Alle diese Bewegungen wurden so rasch und rasch ausgeführt, daß Napoleon, der am 9. d. in der Nähe von Paris war, am 10. d. mehr wußte, in welcher Richtung er ihn zu finden hat. Die Ungewissheit, in der der Kaiser den ganzen Tag über in seinem Hauptquartier über diesen Punkt, soll ihn aufs äußerste gereizt haben.

Blücher und Bernadotte hatten inzwischen einen Zusammenstoß, diesmal in dem Ort Jülich. Der Kronprinz von Schweden erklärte, daß beide Heere links der Saale bei Jülich eine feste Stellung einnehmen sollten, er wollte eher auf Halle marschieren, um Blücher rascher gegen Leipzig vorrücken zu lassen. Blücher nach und nach, den rechten Flügel zu übernehmen und die Saale bei Witten zu überschreiten. Dazu sollte die Nordarmee ihm an geeigneter Stelle eine Brücke schlagen lassen. Da die Brücke trotz der Abrede nicht gebaut wurde, ließ Blücher seinen Vortruppen Befehl zum Rückzug nach Halle.

Kamen, 11. Okt. Die Hinauschiebung des Beginns der Schulpflicht, die bisher frühestens am 1. d. d. und spätestens von 6 1/2 Jahren beginnt, wird neuerdings vielfach von ärztlichen und pädagogischen Kreisen gefordert. Mit Rücksicht auf die ärztliche Seite behauptet, daß die Veranlassung vermöge ihrer körperlichen Unreife noch nicht reif für die Aufnahme in die Schule seien und andererseits auch bei Kindern von einer geistigen Schulreife noch nicht die Rede sein könne. Die Hinauschiebung solcher noch nicht reifen Kinder in die Schule ist unangenehm bemerkbar, als diese Kinder bei Beendigung des 14. Lebensjahres doch entlassen werden müssen, also einen achtjährigen Unterricht nicht genießen. Demnach ist eine Entschärfung, die vor einigen Tagen der Neue Lehrerverein in Magdeburg in dieser Frage gefaßt hat. Es heißt darin, daß die seit einer Reihe von Jahren gemachten Erfahrungen ergeben haben, daß die Kinder, die in die Schule den Anforderungen noch nicht genügen sind. Es sei daher zu fordern, daß die Kinder ein Jahr später zur Schule kommen als bisher; daß der Beginn der

Schulpflicht für den ganzen Umfang der Monarchie einheitlich geregelt werde und daß endlich das Ende der Schulpflicht gegen die jetzige Entlassung um zwei Jahre hinausgeschoben werde, um so den Anforderungen gerecht zu werden, die das Leben unserer Zeit an den Menschen stellt.

Kamen, 11. Okt. (Berichtendes.) In der 40. Jahreswoche vom 28. Sept. bis 4. Okt. sind im Landkreis Kamen folgende Fälle von übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet worden: Erkrankungen an Diphtherie 5 (2 M., je 1 K., 1 M., 1 K., 1 K., 1 K.), Ruhr 1 (M.), Scharlach 9 (5 M., je 1 K., 1 K., 1 K., 1 K., 1 K., 1 K., 1 K.), Typhus 2 (1 M., 1 K.), Unterleibstypus 2 (1 M., 1 K.), Todefälle durch Tuberkulose 1 (K.).

Die auf Reklamation vom Militär- und Zivilbehörden sollen künftig genau kontrolliert werden. Es ist eine Anweisung ergangen, wonach die Behörden aufgefordert werden, den jungen Leuten, die in den letzten vier Jahren auf Grund ihrer Reklamation wegen häuslicher Verhältnisse von der Militärflicht befreit wurden, besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Jeder, der seiner Unterstützungspflicht gegen seine Angehörigen nicht nachkommt, soll sofort zur Anzeige gebracht werden, damit er nachträglich in das Heer einberufen werden kann.

(Ueberfüllung des Lehrerberufes.) Nach einer Mitteilung des zuständigen Departements des Kultusministeriums an die nachgeordneten Organe waren zurzeit 1000 junge Volksschullehrer und mehr als 1100 Lehrerinnen auf eine Anstellung.

(Mädchengeheime.) Die Wirkungen der rüchigen Konjunktur und besonders des Niederkommens der Eisenindustrie zeigten sich auch in dem Dividendenkurs der alten Kamenener Maschinenfabrik. Diese konnte für das abgelaufene Jahr eine Dividende von nur 10 Prozent gegen 28 Prozent im Vorjahr ausschütten. Auch der Geschäftsbericht der Vereinigten Königs- und Laurahütte, der großen ober-schlesischen Kohlen- und Eisenerzwerke, bezeichnet den Ausblick in die Zukunft als unfreudlich. Wie sehr die Marktlage in der Eisenindustrie sich verschlechtert hat, so heißt es in dem Bericht, geht am besten daraus hervor, daß ein so fest gefügtes Syndikat wie der Dörschdorfer Stahlwerksverband innerhalb der letzten Monate den Preis für Salzguss zweimal um je fünf Mark hat ermäßigen müssen. Man kann daraus ersehen, wie sehr die durch Verbände nicht geschützten freien Produkte von dem festen Wettbewerb umhüllt werden.

(Das Frauenabteil.) Das preussische Ministerium der öffentlichen Arbeiten unterrichtet am 11. d. die Direktion des Reichs-Magdeburger vorgekommenen Fall, daß ein als Frauenabteil eingerichtetes Abteil mit Billigung der Beamten für Herren als Durchgang zur Toilette diente. Der Fall fordert natürlich scharfe Kritik heraus, und es ist nur selbstverständlich, daß das Ministerium im Interesse der reisenden Frauen unbedingt Klarheit schaffen und auf unbedingte Befolgung der für die Einrichtung von Frauenabteilen erlassenen Bestimmungen an allen Stellen bringen will.

(Jahresfeier in Kamen.) Zur Erinnerung an die großen Kämpfe des Jahres 1813, welche Preußen-Deutschland die Befreiung von der Fremdherrschaft brachten, und zur Pflege vaterländischer Gesinnung werden in diesem Jahre in allen Teilen des Vaterlandes zahlreiche Gedenkfeiern stattfinden, von denen die bedeutendste mit der Enthüllung des Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig verbunden wird. Auch in Kamen unserer Bürgererschaft trat im Frühjahr der Wunsch hervor, hier eine Jahresfeier zu veranstalten. Verschiedene Ausschüsse wurden dann später gewählt, welche die Vorarbeiten verrichten und für die Feier ein Programm entwerfen, das den weitesten Kreisen der Bevölkerung Gelegenheit zur Teilnahme gibt. Das genaue Programm wird noch veröffentlicht werden. Nur auf eins möchten wir schon hinweisen. Die Feier ist als ein Volksfest gedacht, an dem ein Jeder teilnehmen kann. Am nächsten Samstag findet nun das Fest am Kamenener Markt. Hierzu wird um 6 1/2 Uhr auf der Wernestraße angetreten. Um eine allgemeine Beteiligung zu ermöglichen, wäre es erwünscht, wenn die Arbeitgeber die Arbeitsstunden verlegen und somit ihren Angestellten Gelegenheit gäben, ihrem patriotischen Sinn Rechnung zu tragen. Weiter würde es sich empfehlen, wenn der Festausschuß bekannt gäbe, wo diejenigen Bürger eintreten können, welche dem Verein angehören und doch an dem Fest nicht teilnehmen möchten. Möge die gesamte Bürgererschaft durch Flaggen und Illuminieren zu einer glanzvollen Gestaltung des Festes beitragen, zum Zeichen, daß auch in unserer Stadt der vaterländische Gedanke noch rege ist. Wie wir weiter erfahren, nehmen an dem

Festzug nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen über 2200 Personen teil. Weitere Meldungen werden aber noch folgen. Als Volksfest ist es gedacht und es kann nur ein solches werden, wenn alle sich beteiligen. Die nächsten Bären werden deshalb am 18. Oktober bereits um 5 Uhr geschlossen und die hiesigen Geschäftsinhaber werden gebeten, der Bedeutung des Tages entsprechend, ihre Verkaufsstellen so früh zu schließen, daß es ihren Angestellten ermöglicht wird, an dem um 6 1/2 Uhr beginnenden Festzug teilzunehmen. Der Festausschuß hat genügend Geld zum Preise von 57 Bg. das Stück, gekauft und gibt diese natürlich zum Selbstkostenpreise an Vereine z. B. zieht man die dreistündige Brenndauer in Betracht, so ist der Preis als nicht zu hoch zu bezeichnen. Die Vereine werden nun auch wohl alle abnehmen und nicht selbst bestellen wollen, denn erstens ist eine dreistündige Brenndauer nötig und zweitens wird ein billiger Preis bei geringer Abnahme nicht erzielt werden. Schließlich steht es auch nicht besonders aus, wenn einzelne Gassen noch brennen, während andere schon längst abgebrannt sind. Die Kinder stellen natürlich ihre Kampionsen selbst und es wäre zweckmäßig, die Verteilungen schon jetzt zu machen, damit die Geschäftsinhaber sich darauf einstellen können; das gleiche gilt für Befestigung der für die Illumination nötigen Kerzen, bengalischen Lichter u. d. d.

Ein Wohnungs- und Arbeitsnachweisbüro will die Stadt Kamen in nächster Zeit errichten.

Der erste Schnee ist im Sauerland bereits zu verzeichnen, denn eine Meldung aus Soest besagt: Gestern morgen ist auf der Harthöhe leichter Schnee gefallen.

(Wer trägt die Schuld?) Die Fälle mehren sich allerorten, in denen kleine Kinder den Umständen, daß sie nicht oder nicht genügend beaufsichtigt waren, mit dem Tode büßten. Gedächtnis beruhten sie durch Gefährte irgendwelcher Art, und von selbst wirt sich dann die Frage auf: „Wer trägt die Schuld?“ Zunächst ist man leicht geneigt, diese dem Vater des jugendlichen Betrugmens, und wenn sich für den Staatsanwalt genügend Momente zur Erhebung der Klage ergeben, dann wird das Verfahren eingeleitet, das heißt, dem Richter, Chauffeur oder dem Führer des elektrischen Wagens der Prozeß gemacht. Sitt aber dann immer die richtige Persönlichkeit auf der Angeklagten? Tragen nicht in vielen Fällen die Eltern selbst die Schuld? Wir konnten gestern auf der Bahnhofstraße beobachten, wie eine Mutter mit einer Bekannten im eigenen Gespräch vertieft, ihr kleines Töchterchen unbeaufsichtigt herumlaufen ließ. Auf einmal kommt ein Wagen heran, in ganz kurzen, leisem Trab. Das Kind läuft auf die Straße und auf das Gesicht zu. Mit einem Ruck hält der Kutscher die Pferde. Wenn er so achlos gehandelt hätte, wie die Mutter, Schritter Tod würde in der Familie der letzteren seinen Einzug gehalten haben. Und dann, wer trägt die Schuld?

(Wandbruch.) In letzter Zeit mehren sich die Fälle, wo Personen sich aus Unkenntnis des Gesetzes des Wandbruchs schuldig machen. Es ist deshalb sehr wichtig, von allgemeinem Interesse, den diesbezüglichen Paragraphen des Strafgesetzbuchs kennen zu lernen. Der betr. § 137 lautet: „Wer Sachen, welche durch die zuständige Behörde oder Beamten gepfändet oder in Beschlag genommen worden sind, vorsätzlich bei Seite schafft, zerstört oder in anderer Weise der Versteigerung ganz oder teilweise entzieht, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.“

Das Metropoltheater hat für die Besucher für Sonntag wieder ein großartiges Programm aufgestellt. Wie sehr die Vorstellungen des Theaters geschätzt werden, beweist die ständig steigende Besucherzahl.

(Zünftiger Hausierer.) Gestern mittag haufte in den Jochenhäusern an der Klosterstraße ein fremder Wandergewerbetreibender und brachte in andringlicher Weise seine Waren an den Mann. Er wurde von dem zuständigen Hausierverwalter des Hauses verwiesen und ihm verboten, weiter in den Häusern zu verkaufen. Dieser Aufseher leistete er keine Folge und so mußte er gewaltsam entfernt werden. Gegen ihn soll der Hausierer Anzeige erstattet haben. — Nach einer neueren Kammergerichts-Entscheidung kann die Hausverwaltung den Hausierern nicht allein das Betreten ihrer Häuser sondern auch der von ihr unterhaltenen Straßen verbieten. Dem Hausierer wird demnach eine Anzeige wenig nützen.

(Auf der Fahrstraße.) Die Fahrstraße sind augenblicklich wieder bei der Arbeit. So wurde gestern abend dem Bergmann Rolf aus der Burgstraße sein Fahrrad, das vor der Wirtschaft Nieder am Markt stand, gestohlen; ebenso wurde dem Friseur

Steinmann, Bahnhofstraße, gestern abend sein Fahrrad aus dem Hausflur entwendet.

Kamen, 11. Okt. (Schöffengericht.) In der Sitzung am Donnerstag führte Herr Amtsrichter Kner den Vorsitz.

Eine kleine Keilerei entstand am 1. September in der Henterschen Schuhfabrik, weshalb sich der Schuhmacher Albert H. aus Kamen wegen gefährlicher Körperverletzung zu verantworten hatte. Nach einer geringfügigen Auseinandersetzung ging der Beschuldigte auf seinen Kollegen Albert Berger mit einem Hammer los, doch wurde ihm dieser glücklicherweise entzogen. Darauf ergriff er einen Schuhstich und schlug damit auf seinen Gegner los, so daß dieser eine blutende Kopfwunde davontrug. Unter Zuhilfenahme mildernder Umstände kam H. mit 10 Mark Geldstrafe davon, ersatzweise 2 Tage Gefängnis. Das Gericht hielt dem Angeklagten zugute, daß er zu der Tat gereizt wurde und von Natur aus leicht erregbar sei.

Wegen Verleumdung und Körperverletzung hatte sich der Schreinermeister B. H. von hier zu verantworten. Er sollte am 26. April den früheren Knappschäftsführer Jürgens „Verführer“ tituliert und ihn mit Gehängen geschlagen haben. Der Verklagte erklärte, nur mit der Hand geschlagen zu haben, da J. ihm mit einem Bierglas habe schlagen wollen, dabei sei letzterer gegen den Ofen gefallen und habe die Verletzungen erhalten. Das Wort Verführer sei nicht gefallen. Das Gericht kommt zur Verurteilung nur wegen gefährlicher Körperverletzung und diktiert 10 Mark Geldstrafe ersatzweise 2 Tage Gefängnis, die Anklage wegen Verleumdung wurde fallen gelassen. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß die verschiedenen Verletzungen an den Händen und an der Nase nicht von einem Schlag gegen den Ofen herrühren könnten, und nimmt an, daß H. mit dem Gehängen geschlagen habe. Es fällt sich hierbei auch auf das Zeugnis des Sachverständigen Dr. Butter.

Drei gepfändete Schweine hatten der Bergmann Friedrich H. und die Wwe. J. eine H. aus Bergkamen vorsätzlich beiseite geschafft. Der erstere schloß Unkenntnis des Gesetzes vor, während die Wwe. H. glaubte, ein Recht zum Verkauf ihres Schweines zu haben, da sie dem Veranlasser der Pfändung nichts schulde. Das Gericht befreite die Angeklagten jedoch dahin, daß sie auf keinen Fall das gepfändete Schwein beiseite schaffen dürfen. Ihre Rechte habe sie im Wege der Klage geltend machen müssen. H. erhielt 30 Mark Geldstrafe ebl. 6 Tage Gefängnis und die W. 15 Mark ebl. 3 Tage Gefängnis.

Ullrichand „Kosename“ hatte die Ehefrau B. aus Oberberge am 26. Juli für die Eheleute Ullrich. Das Geschimpfe wurde derart, daß ein Menschenauflauf entstand. Das Gericht verurteilte die Angeklagte wegen groben Unfugs zu 6 Mark Geldstrafe ersatzweise zwei Tage Haft.

Ein freizügiger Mensch scheint der Bergmann Franz H., früher in Kamen, jetzt in Bremen, zu sein. Am 1. April nachts machte er auf dem Marktplatz derart Madai, daß Polizeibeamte ihn zur Ruhe verwarnen mußten. Für kurze Zeit war er dann still; auf der Straße angekommen, betrachtete er sich jedoch wieder als Herr der Straße. Er stankalierte und beleidigte die Polizisten, die ihn dann mit zur Wache nahmen. Hierbei gebärdete er sich wie ein Wilder und leistete den größten Widerstand. Wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt erhielt er 30 Mark und wegen ruhestörenden Störtes 10 Mark Geldstrafe.

Beleidigung der Witwe Eggert in Ranth brachte den Bergmann Albert H. dorthin vor die Schöffen. Als er an dem Hause der Wwe. E. vorbeikam, will er ausgelacht worden sein, trat zum Fenster und versprühte zwei Fensterscheiben. Dann bedachte er die Frau mit allerlei Schimpfnamen. Wegen Beleidigung erhielt er 10 Mark Geldstrafe. Wegen Sachbeschädigung war Strafamttrag seitens der Hausbesitzerin nicht gestellt worden.

Ein höheres Krankengeld suchte sich der Bergmann M. jetzt in Eschweiler, früher in Kamen, dadurch zu verschaffen, daß er bei der Knappschäftskasse angab, er habe bis zu seiner Erkrankung den Unterhalt seiner Familie bestritten. Ein Verheirater bekommt die Hälfte mehr an Krankengeld als ein lediger. Die Angaben des M. stellten sich als unwahr heraus und jetzt hatte er sich wegen Betrugsversuchs zu verantworten. Er erhielt 30 Mark Geldstrafe ebl. 6 Tage Gefängnis.

Zwei Sachen wurden vertagt, zwecks Ladung weiterer Zeugen und in einem Falle auch eines Dolmetschers.

! Heeren, 11. Okt. Die Straßenräuber, die Maurergesellen Franz Borchardt und Otto Pannier, bisher in Heeren, Bismarckstraße 1 wohnhaft, werden jetzt von dem Untersuchungs-

Mannigfaltiges.

Interessante Flugzeugtypen.

richter beim Königl. Landgericht in Dortmund
siedend verurteilt.

Sock, 9. Okt. Im Stadttrankhanse
hier ist ein Arbeiter gestorben, der wegen
angeblicher Verletzung der Ehefrau eines
Küchens von diesem überfallen und durch
Schläge mit einem Hauschlüssel auf den Kopf
und Fußtritten gegen den Leib mißhandelt
worden war. Der Täter, der angibt, seine
Familienlehre verteidigt zu haben, ist verhaftet
worden.

Sock, 10. Okt. Beim Birnenpflücken
kam der Briefträger Schumacher in Reinen-
gefehr Heide mit einem nassen Hie der Stark-
stromleitung zu nahe. Er erlitt einen
elektrischen Schlag, der ihn bewußtlos in das
Geweige niederstreckte. Der Installateur B.
Scheffer aus Sock, der in der Nähe arbeitete,
stieg auf den Birnenbaum, befreite den Schumacher
aus seiner gefährlichen Lage und ließ den Be-
wußtlosen an Stellen vom hohen Baume
herab. Schumacher war mehrere Stunden ohne
Bewußtsein.

Dortmund, 10. Okt. (Verschiedenes.) Das
Töchterchen des Professors Mirus, des Vor-
sitzenden des Jugendvereins in Dortmund,
wurde auf Veranlassung der Regierung aus dem
städtischen Lyzeum ausgeschlossen, weil ein un-
günstiges Zeugnis ausgestellt wurde. Der un-
günstige Schüler, der in der Nähe arbeitete,
stieg auf den Birnenbaum, befreite den Schumacher
aus seiner gefährlichen Lage und ließ den Be-
wußtlosen an Stellen vom hohen Baume
herab. Schumacher war mehrere Stunden ohne
Bewußtsein.

**Eine internationale Glück- und Palsch-
spielerhande aus 15 Kroaten und Italienern**
wurde in der Steinstraße von der hiesigen
Kriminalpolizei verhaftet. Es war der
Polizei schon lange aufgefallen, daß ansehnend
dem Arbeiterstande angehörende Leute von
Ausländern im Spiel betrogen wurden. Nach
langen Beobachtungen gelang es nun die Palsch-
spieler, als sie in verschiedenen Wirtschaften
ihrem Erwerb nachgingen, zu verhaften. Da-
bei wurden 700 Mk. bares Geld und etwa ein
Duzend Revolver und Kroateneisen beschlaga-
nahmt. Von den Verhafteten wurde ein 15-
jähriger Junge wieder auf freien Fuß gesetzt.

Haspe, 9. Okt. (Explosion.) In der
Fabrik für Eisenbahn-Bedarfsartikel von C.
Dange u. Co., Haspe-Mühlhausen, erfolgte eine
Explosion in der Carbide-Gasanlage
der Schweißerei. Das Feuer wurde von beher-
zten Angelegten erstickt. Die ganze Anlage ist
zerstört.

Bochum, 10. Okt. (Bochumer Verein.)
Nach dem Geschäftsbericht pro 1912/13 beträgt
der Rohgewinn 8916 583 Mk. (i. V. 6 795 287
Mk.). Die Abschreibungen erforderten ins-
gesamt 2 497 236 Mk. Es verbleibt ein Reini-
gewinn von 6 419 346 Mk. (4 913 058 Mk.).
Hieraus soll eine Dividende von 14 (14)
Prozent auf das von 30 auf 36 Millionen
Mk. erhöhte Kapital verteilt werden. Der
Gesamtabsatz der Gußstahlfabrik betrug nach
dem Geschäftsbericht einschließlich des verkauften
Rohstoffs 312 931 T. (295 733 T.) und die
Gesamteinnahme dafür 52 191 720 Mk. (42 640 812
Mk.). Der Absatz an Rohstoffs betrug nur
noch 14 559 T. (107 700 T.).

**Bochum, 10. Okt. Eine fast beispiellose
Rohheit** führte den österreichischen Arbeiter Jo-
hann Caded aus Gerthe vor die Bochumer
Strafkammer. Dem Manne wurde zur Last
gelegt, seine Frau eines Abends auf dem Heim-
wege von einer Festlichkeit nach einem Wort-
wechsel in der fürchterlichsten Weise mißhandelt
zu haben. Das Familienleben der Caded'schen
Eheleute war, wie die Gerichtsverhandlung er-
gab, denkbar unglücklich. Da sich die Frau
häufig von anderen Männern den Hof machen
ließ, kam es fast alle Augenblicke zwischen ihr
und dem sehr eifersüchtigen Angeklagten zu
häßlichen Szenen. Einmal versetzte Caded seiner
Frau nach einem solchen Streit mit der Wut
einen Schlag vor den Kopf, der sie zu Boden
streckte. In einem anderen Falle schoß er sich
aus Eiferjucht das rechte Auge aus. An dem
gestrigen unter Anklage stehenden Abend waren
die Eheleute auf einem Ball gewesen, auf dem
die Frau, mehr als dem Angeklagten lieb war,
mit einem Arbeiter getanzt hatte. Auf dem
Heimwege fragte Caded die Frau, ob sie in
Zukunft wieder mit ihm zusammenleben wolle.
Als Frau Caded dies in bestimmtem Tone ver-
neinte, schlug ihr Mann sie kurzerhand mit
einem Stock zu Boden und warf sie sodann in
den Straßengraben. Dort entspann sich zwischen
den Ehegatten ein erbitterter Kampf. Der An-
geklagte würgte seine Frau am Hals, bis die-
ser die und blau war und machte sodann An-
stalten, ihr mit den Fingern die Augen aus-
zudrücken. Da die Frau trotzdem bei ihrer
Weigerung blieb, ergriff Caded seinen Knüttel
und stieß nun in blinder Wut immer wieder
auf die halb Bewußtlose ein. Nach dem
ärztlichen Gutachten hat Frau Caded sieben
tiefe und gefährliche Stichwunden erlitten. Am
Halse fanden sich Würgemale und das Weiße
in den Augen war blutrot gefärbt. Ein Messer-
stich, der nach der Bekundung des Arztes
unbedingt tödlich gewirkt haben würde, ist glück-
licherweise von der Uhrkette aufgefangen wor-
den. Der Angeklagte wollte glauben machen,
seine Frau habe sich die Stichverletzungen selbst
beigebracht. Er hatte mit dieser Behauptung
aber wenig Glück. Die Strafkammer erzwang zwar,
daß die Frau durch ihr Verhalten einen großen
Teil Schuld an den unglücklichen Familienver-
hältnissen trägt, hielt aber andererseits mit
Rücksicht auf die brutale Handlungsweise des
Angeklagten eine ganz exemplarische Bestrafung
für notwendig. Caded wurde wegen gefähr-
licher Körperverletzung zu zwei Jahren Ge-
fängnis verurteilt.

**H Wattencheid, 9. Okt. Auf Rehe „Hol-
land“** rief in einem Stapel auf Schacht 3/4
auf der 8. Sohle das Seil eines Korbes. Der
unverheiratete 26 Jahre alte Steiger Fritz
Stolte, der den Stapel befahren wollte, stürzte
mit dem Korb in den Schacht und blieb tot
liegen.

**H Wattencheid, 9. Okt. (Mit den Förder-
kabeln in den Schacht gestürzt.)** Auf dem Schacht
3/4 der Rehe „Holland“ rief in einem Stapel
auf der 8. Sohle das Seil eines Korbes, in dem

der Steiger Fritz Stolte den Stapel befahren
wollte. Korb und Steiger stürzten in den Schacht.
Stolte erlitt einen Genickbruch und war sofort tot.
Der Verunglückte war 26 Jahre alt und un-
verheiratet.

**Dortmund, 9. Okt. (Von Gesteinsmassen
verföhrt.)** Ein schweres Unglück ereignete
sich gestern nachmittag auf der Rehe „Hol-
land“. Drei Bergleute wurden von nach-
stürzenden Gesteinsmassen begraben. Einer von
ihnen wurde sofort getötet, der zweite schwer
verletzt, während der dritte wie durch ein
Wunder unverletzt blieb.

**Haderborn, 10. Okt. (Mutterkornvergif-
tungen.)** Von einem hiesigen Arzt wurden in
den letzten Tagen verschiedene Erkrankungen infolge
Mutterkornvergiftungen festgestellt. Die Kran-
kenheitserscheinungen sollen auf den Genuß von Brot,
das Mutterkorn enthält, zurückzuführen sein. Da
dieses Jahr mit der Frucht sehr viel Mutterkorn
aufwuchs, ist große Vorsicht geboten. Die Kran-
kenheit macht sich insbesondere durch Schüttelfrost,
Kloßbildung, Verkrüppelung des Unterhautzell-
gewebes bemerkbar.

**Bochum, 10. Okt. (Einsturz eines öffent-
lichen Gebäudes.)** Das vor etwa acht Tagen im
Rohbau vollendete Kreisparlament-
gebäude stürzte zusammen. Durch einen glück-
lichen Zufall waren nur zwei Personen im Bau-
läng. Der Votier Klauing rettete sich auf einen
Mauervorprung, der Arbeiter Mosel stürzte mit
der Decke hinunter, erlitt aber keine lebensgefähr-
lichen Verletzungen; er wurde nach dem Kranken-
haus in Osterlappeln gebracht. Der Einsturz er-
folgte dadurch, daß die Stützen unter den Patent-
boden zu sehr fortgenommen wurden. Wen die
Schuld an dem Unglück trifft, muß die schon ein-
geleitete Untersuchung ergeben.

**Bochum, 9. Okt. (Schwere Gruben-
unfälle.)** Auf dem Schacht 1 der Rehe „Hol-
land“ geriet der Pferdebetreiber Hermann Stach
zwischen zwei beladene Förderwagen, die ihm den
Verstorb vollständig einbrachten. Der junge Mann
war sofort tot. — Der Schachthauer Tönnies
stürzte auf dem im Abteufen begriffenen Schacht
4 der Rehe „Emischer-Lippe“ 14 Meter tief ab.
Der Knappe erlitt einen Genickbruch und war
sofort tot.

Essen, 9. Okt. (Reihe gelandet.) Vor-
gestern wurde in der Ruhr in der Nähe vom
Schwarzen Horn die Reihe eines seit dem 2.
d. M. als vermisst gemeldeten Lehrlings
gelandet. Er hatte sich einige Verletzungen
zuzufügen kommen lassen und aus Furcht vor
Strafe Selbstmord begangen.

**D Essen, 9. Okt. Der praktische Arzt Dr.
Lewer in Gelsenkirchen** war vor einigen Mo-
naten in Haft genommen worden, weil der drin-
gende Verdacht bestand, daß er sich in großem
Umfange eines Vergehens gegen die §§ 218 und
219 des Strafgesetzbuchs vergangen hat. Die
Untersuchung hat bezüglich belastendes Material
gegen ihn ergeben, daß er sich in den nächsten
Tagen vor dem Schwurgericht in Essen zu verant-
worten haben wird.

**Barmen, 9. Okt. Seiner Verleugungen
erlegen** ist der Postkassierer Karl Kalkuhl,
der vor einigen Tagen einen Mordversuch
auf den Postboten Klipper machte und dann
sich selbst eine Kugel in die Brust jagte.

D Lpaben, 9. Okt. Bei der Pökte
ereigneten sich in der Umgebung einige schwere
Unfälle. In Bergneutirchen stürzte der Eigen-
tümer Pappeit beim Abhängen von Nüssen vom
Baum und verletzte sich tödlich, so daß er als-
bald verstarb. In Altkirchen starb der Altkir-
chenbürger Weisheit, der beim Pläumenpfählen tätig
war, an einem schweren Sturz auf das Straßen-
pflaster, bei dem er sich tödliche Verletzungen
zuzug.

**D Duisburg, 9. Okt. (Zwei Personen
vom Zuge überfahren.)** Auf der Krupp'schen
Friedrich-Alfred-Hütte gerieten ein Lokomo-
törführer und ein Heizer unter einen einfa-
hrenden Zug. Der Heizer ist tot, der Loko-
motivführer schwer verletzt.

Duisburg, 9. Okt. Erschossen hat
sich in der Wohnung seiner Eltern in Ruhr-
ort der 24 Jahre alte Heinrich Develer. Er
war vor nicht langer Zeit krankheitshalber
als untauglich aus dem MarineDienst
entlassen worden, sollte aber, da er wieder
gesund war, den Rest seiner Dienstzeit bei
der Infanterie ableisten.

**Duisburg, 10. Okt. Unter einem Han-
dierung** geriet in dem Betrieb der Niederrei-
nischen Hütte der italienische Arbeiter Vittore
Maggi, wobei ihm beide Beine abge-
fahren wurden. Im gleichen Betriebe flog dem
Arbeiter Wilhelm Schult ein schweres Stück Eisen
an den Kopf, wodurch er einen Schädelbruch
erlitt. Sein Zustand ist ernst, aber nicht be-
sorgniserregend. — In Abwesenheit der Mutter
spielten die 1½ und 3½ Jahre alten Kinder
der Eheleute Bethmann in Weidewich mit
Streichhölzern, wobei die Kleider des jün-
geren Kindes in Brand gerieten. Auf das Geschrei
eilte die Mutter herbei, jedoch hatte das Kind
schon so schwere Brandwunden erlitten, daß es
halb nach der Entlieferung in das Krankenhaus
starb.

Aus aller Welt.

— Das Rad des „L. 1“, das bei Helgo-
land auf dem Grunde der Nordsee ruht, ist aller
Wahrscheinlichkeit nach von der Gewalt des Wassers
schon zerbrochen und zerstört worden. Soeben wurde
von dem Schleppboot eines Westmünders Fisch-
dampfers ein Propeller des Zerstörers aufge-
fischt. Vor einigen Tagen fanden Fischdampfer
Stücke des Aluminiumgerüsts.

— Interessanten Besuch hat Berlin augen-
blicklich zu verzeichnen: das lebende Vorbild der
unabhängigen Detektiv- und Sherlock Holmes-Romane,
Mikser Pinkerton, den hervorragenden ame-
rikanischen Detektiv. Er ist ein bereits im Greisen-
alter stehender, gutmütig aussehender, fräglich ge-
haunter Mann. Pinkerton hat sich bei den Polizei-
organen der ganzen Welt dadurch berühmt ge-
macht, daß er über die Sippe der internationalen
Hoteldiebe und Spieler stets am besten unterrichtet
war. Sein Bureau unterhält hunderte von An-
gestellten, in jeder größeren Stadt befindet sich ein

in allen Arcien verpörender Vertreter, der alle
verdächtigen Personen genau beobachtet. Durch
diese riesige Organisation gelingt es, ständige Kon-
trolle über das Verbrechertum zu haben. Pinker-
ton selber hat in hunderten von Verleumdungen
als Detektiv gearbeitet, und die Ergebnisse dieses
Mannes dürften selbst die tollste Phantasie eines
Schundromans übersteigen.

— Der „Imperator“, der Riesen-Dampfer
der „Hapag“, muß, wenn er reparaturbedürftig
ist, ein englisches Dock in Liverpool aufsuchen,
da in Deutschland kein genügend großes Dock
vorhanden ist. Bewährt sich der Typ des „Im-
perator“, so wird die Hamburg-Amerika-Linie
zum Bau eines eigenen Docks für die Riesen-
schiffe übergehen.

— Milde Richter fand vor dem Göttinger
Schwurgericht eine 19-jährige Fabrikarbeiterin,
die sich wegen Kindesmords zu verantworten
hatte. Sie hatte ihr uneheliches Kind unmit-
telbar nach der Geburt mit dem Kopfe gegen
eine Treppenstufe geschlagen und schließlich auf
dem Kopfe herumgerollt. Dann legte sie die
Leiche in den Weiseford und ging auf den Tanz-
boden. Die Angeklagte wurde zu nur drei Jah-
ren Gefängnis verurteilt.

— Das Bühnenwerk eines Schu-
manns wird in Halle zur Aufführung ge-
langen. Der Kriminalschaffmann Ludwig aus
Mörsleben hat einen Einakter „Die Fremden-
legion“, verfaßt, der von einer hiesigen Bühne
zur Aufführung erworben wurde.

— Die Leiche des seit Januar 1912 spurlos
verschundenen Gymnasialprofessors Glod aus
Karlsruhe ist in Unterarm am Rhein an-
gesperrt worden. Es liegt offensichtlich Selbst-
mord vor. Das Verschwinden erregte seinerzeit
große Aufsehen, da man annahm, daß er einem
Verbrechen zum Opfer gefallen sei.

— Das Hamburger Schwurgericht hat
Mittwoch und Donnerstag gegen die Ehefrau
Franziska Wode wegen Vergehens wider das
keimende Leben und fahrlässiger Zündung
der Verkäuferin in Martha Fickel ver-
urteilt, deren Leiche am 23. Februar d. J.
in einem Koffer auf einem Grundstück der
Marthastraße aufgefunden wurde, sowie gegen
den Kaufmann Masuhr wegen Begünstigung.
Die Geschworenen sprachen beide Angeklagten
schuldig. Frau Wode wurde zu drei Jahren
Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, Masuhr
zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Beiden
wurden je drei Monate der Untersuchungshaft
angerechnet.

— Keinliches Aufsehen erregt in der
Pariser Gesellschaft die soeben erfolgte Ver-
haftung des Jean Delpeche, dessen Vater, ein
Senator, viele Jahre mit dem verstorbenen Kam-
merpräsidenten Brissot um die Führung der
radikalen Partei rivalisierte und wiederholt als
Ministerkandidat genannt wurde. Der Senator,
der seinen jetzt 30-jährigen Sohn stets sehr streng
hielt, konnte in der Folge nicht verhindern, daß
dieser durch Hang zum Spiel auf Abwege geriet
und zuletzt zum Einbrecher wurde. Jeder Zweifel
dabei ist ausgeschlossen, daß er mit einem
Gnaden der Abwesenheit des Pariser Künstlers
Dumas benutzte, um nachts in das Wohnhaus
einzudringen, um eine große Zahl von Wertge-
ständen zu rauben. Im Reihhaus, wo Delpeche
die Sachen verbergen wollte, wurde er gefasst,
seinen Namen und die Adresse seines Bureaus
zu nennen, wo er eine kleine Stellung inne
hatte. Dort erfolgte seine Verhaftung.

— Deutscher Fliegerkrieg in Italien. Schon
am ersten Tage des von der italienischen Rege-
rung ausgeführten Wettbewerbs der Wasser-
flugzeuge hatte der deutsche Flieger Hirth gefiegt,
auch am zweiten Tage hatte er seine italienischen
Konkurrenten überflügelt. Er überholte auf der
Strecke Ravenna-Bologna die italienischen Flieger
um 6 bis 11 Minuten.

In den Kloaken verirrt.

In den sich Kilometerweit unter der Stadt
erstreckenden Würgängen der Kanalisation von Mail-
land wurde von Kanalarbeitern zufällig ein etwa
18 Jahre alter Junge gefunden, der mit einer
dicken Schmutzkruste von oben bis unten über-
zogen und bis zu einem Seilext abgemagert war.
Der Jüngling, der angeblich Francesco Isando zu
heißen, war seiner Angabe nach einen gan-
zen Monat in den Abwässeranlagen
umhergeirrt und als man ihn fand, bereit
erschöpft, daß er erst nach längerer Zeit und
nachdem er mit Wein und Essen gelabt worden
war, berichten konnte, wie er in die Kloaken
hineingeraten sei. Er gab an, in der Nacht vom
6. September auf einer Bank in den Anlagen
von Mailand eingeschlafen und im Schlaf
von zwei Männern überfallen wor-
den zu sein. Diese hätten ihn vollständig aus-
geraubt und trotz verzweifelter Gegenwehr in
einen Kanalisationskanal geworfen.
In den vielverzweigten Würgängen der Ka-
näle habe er sich unter fortwährenden Anstrengungen
aufrechterhalten können, jeden Augenblick für-
tend, umzufallen und in den Abwässern zu er-
trinken. Er sei dann mühsam von einem Mauer-
werkung auf den Boden gestiegen, in der Sofim-
nung, wieder an eine Kloakenöffnung und so
in das Freie zu gelangen. Bei seinen Wanderun-
gen verirrte sich Isando aber immer weiter,
so daß er, als er schließlich eine Öffnung er-
reichte, zu schwach war, um an der ins Freie
führenden Eisenleiter emporzuklettern. Den ganzen
Monat über hat er sich nur von Abfällen,
die auf den Abwässern umhergeschwam-
men, genährt.

Die zerstörte Goldgräberstadt.

Ein neuer Ausbruch des Sturmes hat Dienstag
in der Stadt Nome (Alaska), die, wie bereits
gemeldet wurde, zum größten Teil vernichtet ist,
weitere Verwüstungen angerichtet. Die
Zustände an dem Orte des Unglücks sind trostlos.
Die Verbindung mit der Außenwelt kann nur durch
Dampfer aufrecht erhalten werden, da die Land-
wege völlig unter Wasser sind. Die Lebens-
mittel sind ungeheuer im Preise gestiegen. Das
Pfund Brot wird mit fünf Dollar bezahlt, wäh-
rend Fleisch überhaupt nicht mehr aufzutreiben
ist. Unter der ärmeren Bevölkerung ist bereits eine
Skorbutepidemie ausgebrochen. Das
Elend droht sich noch zu steigern, da der Winter

vor der Tür steht und die Lebensmittelzufuhr im
Wasser eingestellt werden muß. Der durch die
Stürme angerichtete Schaden wird auf nahezu
sechs Millionen Dollar geschätzt. Nome ist
ein Ort an der Nordwestküste von Alaska und
zählte 1900 circa 13 000 Einwohner, die im Ge-
siebsjahre 1898 durch die Nachricht von den Gold-
reichtümern des Nomebistrits angelockt wurden.

Neueste Nachrichten

Der Kölner Oberlandesgerichtspräsident.

H Adm, 10. Okt. Zum Präsidenten des
hiesigen Oberlandesgerichts ist der derzeitige
Oberlandesgerichtspräsident Dr. Nüdel in
Stettin, der früher schon als Landgerichtspräsi-
dent in Köln gedient hat, auserselzen.

Zur Eindämmung der Arbeitslosigkeit.

H Kassel, 10. Okt. Um für die Arbeits-
losen während des Winters Arbeitsgelegenheit
zu schaffen, beschloß die Stadtverordnetenver-
sammlung die beschleunigte Ausführung von
Arbeiten im Betrage von 650 000 Mk. Es
wurde festgestellt, daß bis jetzt eine Arbeits-
losigkeit in Kassel noch nicht besteht, daß die
Werke meistens noch beschäftigt sind und fort-
während Arbeiter angenommen werden.

Opfer der Eisenbahn.

— Berlin, 10. Okt. Auf dem Bahnhof
Buttlstraße wurden gestern Abend die beiden
Arbeiter Sperling und Lange durch den vom
Schwitzer Bahnhof kommenden D-Zug 12 über-
fahren. Infolge eines Windstoßes flog einem der
Arbeiter der Hut vom Kopfe, und beide stür-
zten über die Gleise nach, ohne den heranbrau-
enden Zug zu bemerken. Sperling war sofort tot,
Lange wurde schwer verletzt.

Bebel über die Notwendigkeit eines Heeres der Neutralen.

H Stockholm, 10. Okt. Einen interessan-
ten Brief August Bebel's veröffentlicht die
Führer der schwedischen Sozialdemokratie,
Hjalma Branting, aus dem Jahre 1911. In
dem Briefe heißt es, so lange die Großmächte
bis an die Zähne bewaffnet dastehen, können
die kleinen Staaten unmöglich unbewaffnet
sein. Daß ein Kleinstaat keiner Großmacht
erfolgreich Widerstand leisten könne, sei nicht
auszuschlagend. Wird aber die Neutralität
einer Kleinstaat während eines Krieges unter
den Großmächten durch eine derselben verletzt,
so wird der gegnerische Großstaat sich für
einen Kleinstaat in die Briefe legen, und
dann wird es nicht gleichgültig sein können,
ob der Großstaat seine Macht durch die des
Kleinstates um 100 000 Mann vergrößern
kann. — Sie haben ganz recht, daß Schwe-
den sich gegenüber dem Jarenreiche nicht mit
behaupten können. Die Großmächte würden
sich aber bei einem Angriff Rußlands gegen
Schweden auf die Seite des letzteren stellen.
Dabei würde aber verlangt werden, daß
Schweden auch mit Hilfe, sich selbst zu ver-
teidigen, oder will Schweden waffenlos da-
stehen, und sich dem Sieger als Beute dar-
bringen? So lange die gegenwärtigen Ver-
hältnisse existieren, ist es unmöglich für ein
Land, waffenlos dazustehen. — Dann meint
Bebel, wenn der Schiedsgerichtsweg nicht be-
treten werde, muß die Organisation einer
Militär zur Selbstverteidigung bestehen, wie auch
die internationale Konferenz verlangte. Nicht
veranlasse die geringsten Unkosten und die
größte Streikraft. Die eigentliche Abrechnung
müsse von den Großen abgehen.

Vom Balkan.

H Athen, 10. Okt. Die Pforte ließ der
griechischen Regierung durch ihren hiesigen
Belegierten Galt-Beih mitteilen, daß sie mit
Demobilisierung beginnen werde, und um voll-
ständig unbefindliche Fahrt ihrer Schiffe,
entlassene Mannschaften an Bord hätten, er-
suchen. Benizelos versprach, an die Komman-
danten der griechischen Flotte entsprechende
Anweisung ergehen zu lassen. Hier wird die
Entlassung der türkischen Truppen als ein ge-
tes Zeichen für die bevorstehende Stimmung
als Vorsehung der allgemeinen Lage angesehen.
H Konstantinopel, 10. Okt. Der Ministerrat
beschloß, die Parlamenten wählen auszu-
schreiben. — Ein Trabe, das die Demobi-
lisierung der Armee anordnet, ist je-
eben erschienen.

Gestern wurden im Hofe des Kriegsmini-
steriums zwei wieder ergriffene Ueberlebende
stark verwundet erschossen. Der eine ist
der Leutnant Reschit-Beih, der in Attika
nach der Wiederbesetzung der Stadt ent-
führt wurde. Der zweite Verurteilte ist ein tür-
kischer Soldat griechischer Nationalität.

Bevorstehende Vereinigung von Pacific und Atlantik.

H New York, 10. Okt. Der Präsident wird
morgen nachmittag um 3 Uhr auf einen Aus-
drücken und das am Gambab-Beih am
nama-Kanal angebrachte Dynamit entladen.
Dadurch wird der letzte Damm, der den Ozean
vom Meer trennt, beseitigt und Atlan-
tischer und Stiller Ozean miteinander
einigt.

Vereinsnachrichten.

Kamen, 11. Okt. Der Artillerie-Verein Kamen hält Sonntag, nachmittags 5 Uhr, eine Generalversammlung im Vereinslokale ab. — Die Vereinigung ehem. Angehöriger des 16. Armeekorps hält die Oktober-Generalversammlung bereits am morgigen Sonntag, den 19. ds. Mts., abends 6 Uhr, ab. — Der Kavallerie-Verein Kamen hält hiermit besonders darauf aufmerksam gemacht. — Der Generalversammlung für Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, in das Vereinslokale Hause ein. — Die Haderländer machen auf die stattfindende Versammlung aufmerksam. — Die Vereinigung ehem. 13er Kamen hält Sonntag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr, eine Generalversammlung beim Kameraden Friedr. Jordan ab und die Vereinigung ehem. Pioniere und Verwundetenstruppen für Kamen und Umgebung Sonntag, vormittags 10 Uhr, im Vereinslokale (Fr. Jordan). — Die Freiwillige Feuerwehrgesellschaft Kamen ladet zu einer Generalversammlung für Samstag, abends 9 Uhr, in das Lokal des Herrn Friedr. Jordan, ab. — Der Radfahrer-Verein „Deutsche Reue“ Kamen feiert am Sonntag beim Kameraden W. Kippers an der Bünnerstraße einen diesjährigen Neufahrer-Abend. — Die Freiwillige Feuerwehrgesellschaft Kamen ladet am Sonntag im Hause des Herrn Friedr. Jordan ein Herbstfest, eine Lebung am Feuersturm vorausgesetzt. — Der Turnverein „Kaiserblume“ Kamen ladet zu einer Versammlung für Sonntag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr, ein. Eine wichtige Tagesordnung liegt vor. — Der Evangel. Jungmänner-Verein Kamen macht auf das am Montag in der Turnhalle der Wilhelmshöhe stattfindende Turnen aufmerksam.

Konzert, Theater etc.

(Zusendungen aus Interessentenkreisen.)
Anna, 10. Okt. Hier das große Musik-Orchester-Violon, genannt die selbst-

spielende Geige, deren Vorträge man alljährlich im Restaurant Josef Henke hier selbst bewundern kann, schreibt der Dessauer Hofkapellmeister F. Mitorek folgendes: „Ihre Violina, selbstspielende Geigen mit Klavierbegleitung, ist eine erstaunliche Erfindung, welche selbst den Fachmusiker mit Bewunderung erfüllen muß.“

Spielplan des Dortmunder Stadttheaters.
Sonntag, den 12. Oktober 1913. Nachmittags 3 1/2—6 1/4 Uhr. Volkstümliche Preise. „Der Raub der Sabinerinnen“. Schwan in 4 Akten von Franz und Paul von Schönbach.
Abends 7 1/2—10 1/4 Uhr. Opernpreise. „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“. Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Montag, den 13. Oktober 1913. Abends 7 1/2 bis 10 1/4 Uhr. Schauspielpreise. Serie A, Nr. 7. „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer.
Dienstag, den 14. Oktober 1913. Abends 7 1/2—10 1/4 Uhr. Opernpreise. Serie B, Nr. 9. „Die Atrianerin“. Große Oper mit Ballett in 5 Aufzügen von Meyerbeer. Text von E. Scribe. Deutsch von Ferd. Gumbert.

Mittwoch, den 15. Oktober 1913. Abends 8 Uhr. Volkstümliche Preise. „Mojisila“. Lustspiel in 3 Akten von Leo Walther Stein und Ludwig Keller.
Donnerstag, den 16. Oktober 1913. Abends 7 1/2—10 1/4 Uhr. Opernpreise. Serie A, Nr. 8. „Der Bettelstudent“. Operette in 3 Aufzügen. Musik von Karl Millöcker. Text von F. Zell und Richard Genée.

Freitag, den 17. Oktober 1913. Abends 7 1/2 bis 11 Uhr. Außer Abonnement. Festvorstellung zur Feier der Erinnerung der hundertjährigen Wiederkehr der Tage der Freiheitskriege und des Regierungsjubiläums Sr. Majestät Wilhelm II.: „Schiffbruch“ verfaßt v. Wilhelm Uhlmann-Viertel; hierauf: „Colberg“. Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Senke.

Sonntag, den 18. Oktober 1913. Abends 7 1/2—10 1/4 Uhr. Ermäßigte Preise. „Martha oder der Markt zu Richmond“. Romantisch-komische Oper in 4 Aufzügen von Fr. v. Flotow. Text von W. Friedrich.

Sonntag, den 19. Oktober 1913. Nachmittags 3 1/2—5 1/4 Uhr. Volkstümliche Preise. „So'n Bindhand“. Lustspiel in 3 Akten von Kurt Kraas und Arthur Hoffmann.
Abends 7 1/2—10 1/4 Uhr. Opernpreise. „Die Jädin“. Große Oper mit Ballett in 4 Aufzügen. Musik von Jacques Francais Halevy. Text von E. Scribe. Deutsch von Karl Sichtenstein.

Die Opernterz sind zu haben in der Buchhandlung der Kamener Zeitung.



Redaktions-Briefkasten.
Die Verantwortung der Briefkastenfragen erfolgt nur in den Fällen, in denen die Briefkastenfragen in der Kamener Zeitung eingehen, in der letzten Nummer einer Ausgabe, welche für die Erstellung der Ausgabe, welche für die Verantwortlichkeit erfolgt, wird nicht die präziseste Verantwortung übernommen.

Langjähriger Abonnent, Kamen. Der sich zum freiwilligen Eintritt in eine Unteroffizierschule Meldebe muß mindestens 17 Jahre alt sein und das 20. Jahr noch nicht vollendet haben. Er soll mindestens 154 Zentimeter groß, vollkommen gesund und frei von körperlichen oder geistigen Gebrechen sein, auch die Brauchbarkeit für den Kriegsdienst der Infanterie besitzen. Der Einrückende muß sich tadellos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenannten Zahlen können. Die Meldung hat bei dem Bezirkskommando des Aufstellungsorts oder bei dem Kommando einer Unteroffizierschule persönlich zu erfolgen. Der sich Meldebe wird ärztlich untersucht und

einer Prüfung in den Elementarlehrgängen unterworfen. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule dauert in der Regel 3 Jahre. Die Ausbildung geschieht kostenfrei.

B. Vergarmen. Sie haben Recht; die Abnahme eines Soldaten dient als Verpflegungszuschuß, kann daher nicht bestrafungswürdig werden.

Verlobter, Heeren. Ohne Einwilligung der Eltern müssen Sie bis zur Volljährigkeit des Mädchens warten.

Stammisch, Meißner. Nach dem letzten Bericht der Reichsschuldenkommission beträgt die Schuld des Deutschen Reiches 5 024 012 000 Mk. Zu diesen 5 Milliarden kommen noch als Schuld der Deutschen Schulden 136 154 000 Mark.

L. J. Baffercourt. 1. Die Kosten der letzten Krankheit sowie die Verpflegungskosten des Erblassers sind von dem Nachlassbestande vorweg zu kürzen. 2. Der Pflichtteil besteht nach § 2303 B. G. B. in der Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbteils. Da der überlebende Ehegatte, wenn er mit Verwandten der ersten Ordnung (Kindern) konkurriert, nach § 1931 B. G. B. zu einem Viertel der Erbchaft als gesetzlicher Erbe berufen ist, so würde sein Pflichtteil dem Werte eines Viertels der Erbchaft gleichkommen. Nur wenn der überlebende Ehegatte neben Verwandten der zweiten Ordnung oder neben Großeltern gesetzlicher Erbe ist, gebühren ihm nach § 1932 B. G. B. außer dem Erbteile die Hausaltungsgegenstände und die Hochzeitsgeschenke als Voraus.

Die Herren Schriftführer

der einzelnen Vereine, die in unserer Blatte Versammlungen bekannt geben, bitten wir ebenso höflich als bringen, uns für den lokalen Teil tunlichst bald einen kurzen Versammlungsbericht zukommen lassen zu wollen. Es ist uns begrifflicherweise unmöglich, sämtliche Vereinsveranstaltungen — zumal wenn mehrere solcher an ein und demselben Tage stattfinden — beizubehalten, so gerne wie wir das auch tun würden.

Die Redaktion.

Danksagung.

Für die uns beim Heimzange unserer teuren Entschlafenen bewiesene Teilnahme, für die vielen Kianzpenden und die zahlreiche Beteiligung des evangel. Arbeitervereins sagen wir allen herzlichen Dank.

Familie Karl Rumpff Kamen.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Feier der hundertjährigen Wiederkehr des Tages der Völkerrückkehr bei Leipzig werden die städtischen Wägen und Kassen am 18. Oktober um 5 Uhr geschlossen. Auch die hiesigen Geschäftsinhaber werden ersucht, der Beendigung des Tages entsprechend ihre Verkaufsstellen pp. spätestens nachmittags 6 Uhr zu schließen, damit allen Angestellten die Möglichkeit gegeben wird, an dem Festzug, der bereits um 6 1/2 Uhr beginnt, teilzunehmen.

Die Einwohner der Stadt werden aufgefordert, zur Verbesserung der Feier ihre Häuser zu illuminieren und zu besetzen.

Kamen, den 10. Oktober 1913.
Der Bürgermeister: Dr. Wiesner.

Bekanntmachung.

Für die Wahl des Vorstandes der allgemeinen Ortskrankenkasse des Amtes Unna-Kamen sind vom Vorstand die nachstehend benannten Personen vorgeschlagen worden. Da weitere Wahlvorschläge nicht eingegangen sind, so gelten dieselben gemäß §§ 9 und 25 der Wahlordnung zu den neuen Satzungen als genehmigt. Die für den 19. Oktober er. angelegte Wahl findet statt.

1. Heinrich Knöpper, Zimmermeister in Methler.
2. Heinrich Timmermann, Zimmermeister in Heeren-Werwe.
3. Otto Virl, Schreiner in Wasserfoult.
4. Fritz Lenemann, Schmied in Afferde.
5. Ernst Lücke, Maurer-Polier in Heeren-Werwe.
6. Karl Puls, Maurer-Polier in Heeren-Werwe.

Dieses Wahlergebnis wird hierdurch gemäß § 26 der Wahlordnung bekannt gemacht.
Unna, den 8. Oktober 1913. 1988
Der Vorstand: Heinr. Knöpper.



Damen

welche Wert auf eine wirklich tadellose Figur legen, bevorzugen heute die hervorragenden

Corsets R. F. C.

H. G. Thöling, Kamen
Bahnhofstrasse 52a. 1998

Bekanntmachung.

Gemäß § 5 der Polizeiverordnung vom 17. Juni 1908, betreffend die Anführung der Ziegenböcke, bringe ich nachstehend das Verzeichnis der angeführten Ziegenböcke zur öffentlichen Kenntnis. Ich mache darauf aufmerksam, daß das Fehlen fremder Ziegen bei Vermeidung von 5 bis 20 Mark Geldstrafe nur durch einen angeführten Ziegenbock erfolgen darf.

Kamen, den 3. Oktober 1913.
Der königliche Landrat: J. B. DeimeI, Kreissekretär.

- Ziegenzüchterverein Kamen, Schillstraße 94, einmal angeführt, 6 Monate alt;
Ziegenzüchterverein Kamen, Schillstraße 94, einmal angeführt, 5 Monate alt;
Ziegenzüchterverein Kamen, Schillstraße 94, einmal angeführt, 6 Monate alt;
Ziegenzüchterverein Kamen, Dörschleppweg 44, zweimal angeführt, 1 1/2 Jahre alt;
Ziegenzüchterverein Bergkamen, einmal angeführt, 6 Monate alt;
Christoph Jahn, Inhabler, Bergkamen, einmal angeführt, 1 1/2 Jahre alt;
Ziegenzüchterverein Rellum, dreimal angeführt, 2 1/2 Jahre alt;
Ziegenzüchterverein Rünthe, einmal angeführt, 7 Monate alt;
Heinrich Kötter, Bergmann Heil 60, zweimal angeführt, 1 1/2 Jahre alt (Ziegenzüchterverein);
Ziegenzüchterverein Oberaden, einmal angeführt, 1 1/2 Jahre alt;
Ziegenzüchterverein Methler, einmal angeführt.

Die schönsten

Oefen und Herde

kaufen Sie bei

Carl Müller, Kamen.

Aufstellung kostenlos.

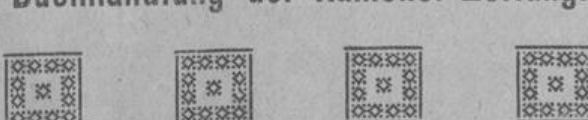
Alle Drucksachen

für den Geschäfts- und Privat-Gebrauch

werden schnell und preiswert angefertigt

von der

Buchhandlung der Kamener Zeitung.



Unterzeuge:

Normal-Hemde, Hosen und Jacken.

Strümpfe und Socken

1997 empfiehlt in grosser Auswahl

H. G. Thöling,

Kamen, Bahnhofstr. 52a.

Mobiliar-Verkauf Kamen.

Donnerstag, den 16. ds. Mts., morgens 9 Uhr anfangen, läßt Fr. Broehling, Bahnhofstraße hier, folgende ihr überflüssig gewordenen Gegenstände, als:

- 2 einchl. Bettstellen m. Matratzen, 1 dito Bett, 1 einl. Kleiderschrank, 2 Nachtkonsolen, 1 Koffer, 1 großes, 2 kleine Regale, 1 Tisch, 2 Wäschekörbe, 1 rundes Tischchen, 12 Stühle, 1 Schaufel, 1 Klavierstuhl, 2 Spiegel, einige Bilder, 1 Regulator, 1 Wand-, 1 Gebirg, 3 Mantelstücke, 1 Blumen-, 1 Trockenständer, 2 Hüften, 1 Standfigur mit Konfolen, sowie 5 Jahrgänge Gartenlaube, ferner 1 Säulenflöhen, 1 einl. Bettstelle, 2 Lampen und mehrere sonstige Sachen, im Saale des Wirts Leonhard Nieder am Markt hier, selbst durch Unterzeichnete öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft.

Gleichzeitig werden noch für andere Interessenten

- 1 einchl. Bettstelle m. Gurt, räumen und zugehörigem Bett, desgl. eine zweiechl. Bettstelle und 1 Säulenflöhen gegen Bar mitverkauft.

Kamen, 1990
Reinhard, Gerds, Autt.

Schön möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee in der Nähe des Bahnhofs zu verm. 1957

Näh. in der Geschft. d. Ztg.

Institut Boltz Einj., Fahrh., Prim., Abitur.

Jimmou I. Thür. Prosp. frei. m.

Gratis
erhält jeder
Schuhkäufer
3 Dosen
Sparcreme

Fortsetzung des grossen

Schuhwarenverkaufs

Enorme Warenmengen in Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, nur allerneueste Formen in braun und schwarz, Halbschuhe, Sandalen, Hausschuhe, Arbeitsstiefel, Grubenschuhe, Turnschuhe usw. im Verkaufswerte von weit über 200 000 Mark kommen zu beispiellos billigen Preisen zum Verkauf. Wer diese enorm günstige Kaufgelegenheit unbenutzt vorübergehen lässt, schadet sich selbst!

Nur einige Beispiele:

3722 Paar
Herrenstiefel 4,75
8.50, 7.50, 6.95 und 4,75

2879 Paar
Damenstiefel 4,75
7.95, 6.95, 5.95 und 4,75

10133 Paar
Kinderstiefel 93
2.45, 1.95, 1.25 und 93 Pf.

10197 div. Paar
Hausschuhe 50
1.25, 95, 75 und 50 Pf.

Box-Kinder-Stiefel 27-30 31-35
3.45 3.95

Auf Extra-Tischen ausgelegt:
Restpaare, Musterpaare, Einzelpaare,
für Herren, Damen und Kinder zu jedem annehmbaren
Gebot! Versand nach auswärts per Nachnahme. Angabe der
Grösse genügt. Umtausch jederzeit bereitwilligst.

Schulstiefel stark 22-24 25-26 27-30 31-35
gepinnt 1.65 2.25 2.75 3.25

Schuhhaus „Das muß man sehen“

Nur Dortmund, Westenhellweg 54 Zwischen Gebr. Kaufmann u. Sternberg & Co.

Metropol - Theater

Kamen, Restaurant Rieder am Markt.

Sonntag, d. 12. Oktober, ab 4 Uhr

Aus unserm neuen
Gala - Pracht-Spielplan.

Ewige Zeugen

Grosser Schlager in 4 Akten.

Ein wundervolles Eclair-Drama in höchster
Vollendung, welches unstrittig grossen Bei-
fall ernten wird, betitelt:

„Der Liebe entgegen“

Grosses Drama aus dem Leben in 2 Akten.

Die Attraktion unseres Programms,
Die allerliebste Humoreske:

„Bubis erstes

Liebesabenteuer“

Bubi, 3 Jahre alt, der kleinste Kino-
schauspieler der Welt, in der Hauptrolle.

Da auch das übrige Programm das Beste bietet,
darf ein guter Besuch zu erwarten sein.

Auf nach Bergkamen!

Am Samstag abend und Sonntag, den 12. Ok-
tober, werden bei mir

100 Riesen-Wurstbrödchen u. 50 Flaschen

Asbecker Teckel

ausgefegelt auf meiner neuen Parkett-
Regelbahn. Die lustigen Regelbrüder
werden freudlichst eingeladen. 1987

Wilhelm Logermann, Birt,
Bergkamen, Wernerstr. 51.

Vergessen

Sie nicht

den Besuch der alltäglich im

Restaurant Josef Henke

Unna, am Markt

stattfindenden **Konzerte** des grossen Kunstwerks
„Phonoliszt-Violina“, genannt

„Die selbstspielende Geige“. 1982

Turn- Verein „Kaiserblume“ Westick.

Versammlung
Sonntag, den 12., nach-
mittags 3 Uhr, im Ver-
einslokale.

1981 Der Vorstand.

Berein 16^{er} (Hafetäuer). Kamen.

Sonntag, den 12. d. Mtz.,
nachmittags 3 Uhr,
Versammlung
im Vereinslokale.

1995 Der Vorstand.

Mietskontrakte

zu haben in der
Buchhandlung der
„Kamener Zeitung“.



Berein ehem. Angehöriger des 16. Armee Korps Kamen und Umgegend.

General-Versammlung

Sonntag, d. 12. Oktober,
abends 6 Uhr im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Kaisergeburtstagsfeier betr.
4. Besprechung über einige Punkte der Oktober-Feier.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen
erzucht

Der Vorstand.

Chemalige Kameraden des
16. Armee Korps, die zur Re-
serve entlassen sind, werden
freundl. zu der Versammlung
eingeladen. Dieselben sind vom
Vereinsbeitrag und Eintritts-
geld zur Sterbefasse bis zum
1. Januar befreit. 1994

Artillerie-Verein Kamen.

Sonntag nachmittags 5 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal.

1996 Der Vorstand.

Vereinigung Chemaliger 13er Kamen.

Sonntag, den 11. Okt.
abends 8 Uhr

General-Versammlung

beim Kameraden Fr. Jordan,
Nordstraße.

Die zur Reserve entlassenen
Kameraden werden besonders
hierzu freudlichst eingeladen.
1994 Der Vorstand.

Baterländ. Frauen-Verein für Kamen.

Die diesjährige
Verlosung

findet im evangel. Gemein-
dehause am Mittwoch, den
15. Oktober, nachmittags
2 Uhr beginnend, statt.

Wir laden dazu freudlichst
ein und bitten, die für die
Verlosung bestimmten Gutan-
beuten und Geschenke an Hel-
devoering, Bahnhofstrasse
Jenden zu wollen, oder dieselben
am Dienstag, den 14. Ok-
tober, nachmittags im Ge-
meindehause abgeben zu wollen.
Der Vorstand.

la. Emmenthaler Schweizerkäse Pfd. 115 Pfg.

Edamerkäse, vollfett Pfd. 92 Pfg.

Tilsiterkäse, vollfett Pfd. 88 Pfg.

la. Goudakäse Pfd. 85 Pfg.

ff. Stangenkäse Pfd. 60 Pfg.

empfiehlt

Ernst Winkler

1999 Nordstraße 20.

Kirchliche Nachrichten.

Größere ev. Gemeinde.
Sonntag, den 12. Oktober
Morgens 8 Uhr: Gottesdienst.
Pastor Koch.

Morgens 10 Uhr: Gottesdienst.
Pastor Philipp.

11 1/4 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelisch-Lutherische Gemeinde
Sonntag, den 12. Okt.
Morgens 10 Uhr: Gottesdienst.
Pastor Ewald.

11 1/4 Uhr: Kindergottesdienst.
12 Uhr: Taufen.

Katholische Gemeinde
Bahnhofstrasse 13.

Sonntag, den 12. Okt., nach-
mittags 2 Uhr: Gottesdienst mit
Predigt.
(Pastor J. Moog aus Dortmund.)

15 Proz. Rabatt

bewillige ich bis zur Eröffnung meines neuen Spezial-Geschäfts auf
die noch vorrätigen Herren-, Burschen-, Knaben-Anzüge und -Paletots.

Ein Posten vorjähriger Herrenanzüge, Wert bis 36 Mk., jeder Anzug 20 Mk.

Neue Herrenanzüge • Knabenanzüge • Paletots • Hosen

für mein Spezial-Geschäft treffen täglich in grossen Mengen ein.

Eröffnung meines Spezial-Geschäfts Mitte Oktober.

Kamen.

F. W. Heineke.

Kamener Zeitung

Volksfreund für Kamen und Umgegend

Unterhaltungsbeilage „Fürs Heim“

dreimal wöchentlich

— Freiwillige Unfall-Unterstützung.

Bezugspreis mit der Unterhaltungsbeilage
Fürs Heim
monatlich 40 Pfennig. Bei Bezug durch die
Post vierteljährlich 1 Mark 25 Pfennig.

Nr. 122.

Sonnabend, den 11. Oktober 1913.

41. Jahrgang.

Conrad Tack & Co. G.m.b.H.

Alleinverkaufsstelle der Schuhwarenfabrik Conrad Tack & Co.
A.G. Burg & Mgd.

Dortmund

Telefon 7773

Brückstr. 46

Bevorzugtes

Einkaufs-Haus

für gediegene, moderne

Condor-Schuhwaren.

Unsere Hauptpreislisten:

1985

Damen-Stiefel 12⁵⁰ 10⁵⁰ 8⁷⁵ 7⁷⁰ 6⁷⁵ 4⁹⁰

Herren-Stiefel 12⁵⁰ 10⁵⁰ 9⁵⁰ 8⁵⁰ 7⁵⁰ 5⁹⁰

Ballschuhe

Knaben- und Mädchen-Stiefel

Kinder-Stiefel

Hauschuhe.



Aus aller Welt.

— Was die Zeppelin-Luftschiffe leisten. Die Zusammenstellung der „Deutschen Luftschiffbau-Gesellschaft“ (Delag) ergibt, daß die Delag-Luftschiffe bisher im Dienste der Fernverkehrs- und Postbeförderung 1105 Fahrten von 2375 Stunden oder rund 100 ganzen Tagen Dauer und 424 Kilometer Länge (das wäre über dreimal um die ganze Erde) gemacht haben. Im vergangenen Jahre wurden dabei 23271 Personen befördert.

— Ein Opfer des „Z. 1“ aufgefischt. Der „Z. 1“ der Reederei Woffe in Hamburg hat die Leiche des Bremer Mannes gefunden, der bei der Katastrophe des „Z. 1“ ums Leben gekommen ist, aufgefischt. Die Leiche wurde durch den Kapitän des Dampfers „Juno“ der Reederei Woffe in Hamburg an die Leiche des Bremer Mannes übergeben. Die Leiche wurde an der Brackstelle des Helgolands nach Seemannsart bestattet.

— Selbstmord eines Berliner Kaufmanns. Wegen großer Verluste der Innungs- und Darlehnskasse in Berlin beging der Berliner Kaufmann der Filiale Rosenthaler Vorstadt Selbstmord, indem er sich mit Leuchtgas vergiftete. Wie weit der Direktor an den Verlusten beteiligt war und ob er sie selbst verschuldet hatte, ist noch der Aufklärung.

— Auf einer Automobillfahrt verunglückte der Herr von Schildow eine junge Berlinerin, Fräulein Neumann, die bei ihrem Unfall, einem Zusammenstoß mit einem Auto, einen schweren Schaden erlitt. Fräulein Neumann wurde in ein Automobil zweier Berliner Herren, die in dem Gasthause eingekerkert waren, und wurde eine kurze Strecke mitgeführt. Nach einer halben Meile gegen einen Haufen Steine. Fräulein Neumann wurde hinausgeschleudert und so schwer verletzt, daß sie auf dem Wege nach dem Krankenhaus starb.

— Eine Anklage auf Mord. Gegen den ehemaligen Bremer Hermann Gent aus Berlin ist jetzt vom Landgericht in Frankfurt a. O. eine Untersuchung wegen Mordes eröffnet worden. Gent steht bekanntlich unter dem Ver-

dacht, die seit Juni verschwundene Wirtshausbesitzerin Gertrud Galle ermordet und ihre Leiche beiseite zu haben. Man fand seinerzeit bei Gent das Sparschweinbuch der Verschundenen, wodurch der Verdacht auf ihn gelenkt wurde.

— Zusammenstoß zweier Güterzüge. Mittwoch morgen um 1 Uhr stieß der um diese Zeit von Eisleben kommende Güterzug auf der Station Niederndodeleben mit einem auf dieser Station rangierenden Güterzug zusammen. Fünfzehn Wagen entgleisten oder wurden zum Teil ineinander geschoben. Die Ursache des Unfalls ist in dem herrschenden starken Nebel zu suchen, der die Einfahrts-Signale nicht erkennen ließ. Der Materialschaden ist bedeutend.

— Wieder ein Mord. Auf der Bahnstrecke Bentzsch-Blankenberg wurde gestern früh die verstümmelte Leiche eines Schnitters namens Mrosovski aus Rußland aufgefunden. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß es sich zweifellos um einen Mord handelt. Die Täter haben ihr Opfer auf die Schienen geschleppt, um es von einem Zuge überfahren zu lassen, damit es den Anschein erweine, als habe der Schnitter Selbstmord begangen. Von den Tätern fehlt bislang jede Spur.

— Der Bauernmord in der Stube. Die Bemühungen, sich der seit langem auf Stube im Kreislich-ländlichen Grenzgebiete hausenden, als Bauernmörder verfolgten Raubtiere zu bemächtigen, die fortgesetzt Viehherden anfielen, sind bisher erfolglos geblieben. In Graz traf heute die Nachricht ein, daß an der Kreislich-niederösterreichischen Grenze ein Raubtier in den letzten Tagen zwei Knaben verfolgt hat. Einer der Knaben bezeichnete nach einem ihm vorgelegten Tieratlas das Tier als Puma.

Schweres Eisenbahnunglück auf der Gotthardt-Linie.

Eine Hochwasserkatastrophe hat zu einem schweren Eisenbahnunglück auf der schweizerischen

Gotthardt-Linie geführt. Durch das Hochwasser des Tessins wurde der Eisenbahndamm zwischen Cadenazzo und Rezzano in einer Länge von 150 Meter fortgespült. Unbegreiflicherweise entdeckte der Zugführer eines Frühzuges die Zerstörung der Strecke nicht oder zu spät, so daß die Lokomotive und der Postwagen in den Futen verschwanden. Auch ein nur schwach besetzter Personenzug stürzte nach, ging jedoch in Trümmer. Fünf Beamte wurden getötet und mehrere Reisende verletzt. Es heißt, daß der Lokomotivführer die Zerstörung der Strecke in der Dunkelheit des Morgens nicht entbedet hat, auch sei es zu spät gewesen, ihn auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen, da die Hochwasserkatastrophe ganz plötzlich hereinbrach. Ob diese Angaben zutreffend sind, muß noch abgewartet werden.

— Die Pariser Geschworenen sprachen gestern den Kaufmann Debar frei, der seinen Schwager Maure, den Direktor eines großen Versicherungsinstituts erschossen hatte. Debar erklärte, daß er seinen Schwager erschossen habe, weil dieser seine Frau und Kinder veranlaßt hatte, nach England zu fliehen. Im Laufe der Verhandlungen wurde ein Brief Debars an seine Tochter vorgelesen, der den Beweis brachte, daß der Angeklagte sich sittlicher Verfehlungen schuldig gemacht hatte, die das Eingreifen des Schwagers notwendig gemacht hätten. Die Geschworenen sprachen trotzdem den Mörder frei. Das Urteil wurde mit höchster Entrüstung aufgenommen. Der Protest des Publikums war so stark, daß der Vorsitzende die Tribüne räumen lassen mußte.

— Als erstes Opfer des Hungerstreiks starb in dem Gefängnis von Bedford in England ein Mann, der wegen Diebstahls zu 15 Monaten Zuchthaus verurteilt worden war. Er

war zwar künstlich ernährt worden, doch führte die trotzdem einsetzende Entkräftung zu seinem Tode. Die englische Regierung hätte vielleicht wie bei den Suffragetten auch bei diesem Mann das Kake und Maus-Gesetz in Anwendung bringen können. Die Suffragetten, die infolge des Hungerstreiks krank werden, läßt man laufen, um sie nach ihrer Kräftigung wieder einzusperren. Dadurch wird natürlich die Strafe viel länger und empfindlicher, als wenn sie hintereinander abgehört würde.

— Anlässlich des Wiener Prozesses veröffentlichten auf Anregung des ungarischen Rabbiners Leobovics und des Rabbiners Meyer-Saloniki siebenhundert Rabbiner, unter ihnen die von Konstantinopel, Adrianopel, Belast und Manchester, eine eidlische Erklärung, es gebe keine jüdische Sekte, die zu religiösen Zwecken Blut gebraucht. Toras und Kabbala verbieten den Blutgebrauch. Eine Abschrift des Dokumentes wurde durch das russische Konsulat dem Gericht in Kiew zugesandt.

— Ein schweres Flugunglück. Der amerikanische Flieger Beach wollte den Versuch unternehmen, wie der französische Flieger Begoud, eine Schleifenfahrt auszuführen. Er stürzte jedoch ab und mitten in die Zuschauermenge hinein, wodurch eine Frau getötet und drei andere schwer verletzt wurden. Der Flieger wurde nur leicht verletzt. Sein Apparat wurde völlig zertrümmert.

Wenn Säuglinge durch irgendwelche Umstände nicht selbst gestillt werden können, so reiche man ihnen das bereits durch Generationen bewährte Nestlé'sche Kindermehl, welches durch seine stets gleich bleibende Reinheit und Güte die absolute Sicherheit bietet, dem Wachstum und Gedeihen der Kinder förderlich zu sein. Probedose gratis und franco durch Nestlé-Gesellschaft, Berlin W. 57.

57176

Moderne Ulster und Paletots

Neueste Stoffe — Neueste Façons — Größte Auswahl — Billigste Preise.

Spezialhaus Wilhelm Etling, Kamen,

Fernsprecher 213.

Weststrasse 15.

1989



Ein grosses Fest

Wenn die Ernte eingebracht, Boden und Scheune gefüllt, herrscht Jubel und Trubel bei Jung und Alt. — Doch der Landwirt darf nicht lange feiern. Gleich gilt es wieder den Boden für neue Ernte vorzubereiten. Hierbei soll eines nicht vergessen werden: Jede Ernte entzieht dem Boden einen Teil der vorhandenen Nährstoffe: Kali, Phosphorsäure und Stickstoff. Da nun die Pflanzen diese Stoffe zu ihrem Gedeihen notwendig gebrauchen, muß eine rationelle Düngung erfolgt werden. Vor allem darf der Landwirt die Kalifolge nicht vergessen, denn gerade das Kali wird dem Boden durch die Ernte in größten Mengen entzogen. Belegt doch auch schon ein bekannter Spruch:

„Ohne Kali keine Körner“

Alle näheren Auskünfte über Düngungsfragen und auskündende Broschüren völlig kostenlos durch:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H., Münster i. W., Achtermannstr. 4.

1607

Hüten

Mützen
Schirmen
Stöcken
Crawatten
Herrenwäsche.

Unterzeugen
Hemden
Strümpfen
Taschentüchern
Hosenträgern
Portemonnaies

W. Liesegang,
Methler. 1864

Mehrere 1000 Rollen
Tapeten-Reste

aus Ausfugen die Rolle
15 und 20 Pfg.

Drogerie
H. P. Thiel, Kamen

Distr. 21.: Fernruf 180.

Blutentkrante

Art, Juden, Auszüge,
Kais, Hämorrhoiden, offene und
geschlossene Wunde, teile ich jedem
guten Patienten, schriftlich od. mündlich
mit, wie sich einer selbst davon
erholen, mit dem
Berlin antritt.

Nur mit Rotband

Luhns

wäscht am besten

760

Moderne Möbeln

jeder Art und Preislage. Einzelne
Zimmer sowie komplette Wohnungs-
Einrichtungen liefert gut und billig

Kamen

Nordstr. 7. Telefon 204.

L. Knieper,

Schneidmeister.

NB. Bin zur Vorlage von Zeichnungen und Preislisten
ohne Kaufzwang gern bereit. 1669

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

Ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen
scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche

unschädlich

Junge Leute

bis zu 40 Jahr. werden in 4 Mo-
naten durch staatl. geprüfte
Lehrer zu tüchtigen Beamten
ausgebildet u. finden deshalb
stets Stellung. Erford. sind für
Schulgeld u. Pension ca. 450 M.
Gesunde, aussichtsreiche Lauf-
bahn. Eintritt jeden Monat.
Prosp. geg. 20 Pf. in Marken.
Landwirtschaftliches
Technikum, Münster i. W.

Zeitungsboten

gejucht.
Kamener Zeitung.

Wohnung

von 3-4 Zimmern mit Stall
und Gartenland zu vermieten.
Carl Gilges,
Methler.

Eine Wohnung

von 4 Zimmern nebst Stall,
Keller und Gartenland für sofort
oder später an ruhige Familie
zu vermieten. Zu erfragen in
der Geschäftsstelle der Kamener Ztg.

2 ordtl. Leute erhalten
Kost u. Logis.

1962 Lünenerstr. 5.

Berkaufserinnen

und Lehrmädchen

für Manufaktur und Putz per sofort
gejucht. 1972

Gehr. Koil, Kamen.

SINNER

die neue Qualitätsmarke!

Backpulver
Pudding-Pulver
Vanillin-Zucker
Vanille-Saucenpulver
Rote Grütze-Pulver
Eismache-Pulver
Gries-Puddingpulver
Cremepulver etc. etc.

Gesellschaft Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel i. B., Generalvertreter: Wilh. Lutter,
Düsseldorf, Antoniusstrasse 13. Fernsprecher 3461. 113



empfehlen in reicher
Auswahl zu beque-
men Bedingungen

PIANOS

und Flügel in altbe-
währter Güte, IBACH-
PIANOLA-PIANOS d.
h. IBACH-Pianos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit
Thermodist und Metrosyste, sowie Harmoniums. — Bei Kauf, Miete, Umtausch,
Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundert-
jährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses
IBACH. Neuheit: Transponierflügel Pat. F. v. Kraus-ibach.

RUD. IBACH SOHN,
gegr. 1794 BARMEN gegr. 1794.

Geschäfts- Drucksachen

liefert in aller Art und
in feinsten Ausführung

C. Holtmann, Kamen

Bahnhofstr. 58 7

Bernstein-Fußboden-
Glanz-Lack

in einigen Stunden trocknend.
2 Pfd. Dose (Mk. 1,25) genügt
für 1 Zimmer. 1863

Drogerie H. P. Thiel,
Kamen. Distr. 21. — Fernruf 180.

Copier-Bücher
Copier-Tinte
Copier-Löschblätter

zu haben in der Buchhandlung
der „Kamener Zeitung“.

Dank.

Seit vielen Jahren plagte mich
ein hartnäckiges Nervenleiden.
Ich litt an Schwindelanfällen, Kopf-
schmerzen, Kopfeingenommenheit,
Aufgereiztheit, Zittern in den Gli-
edern, Herzklopfen, Stechen in der
Herzgegend, Atembellemungen,
Verdauungsstörungen, Sodbrennen,
Wählen im Magen, häufiges Auf-
steigen zum Hals, Steifheitsgefühl
in Rücken und Beinen, Schlaflosig-
keit, Gemütsverfinstung, Lebens-
überdruß, große Empfindlichkeit,
Neigung zu Erkältungen u. s. w.
Durch die vielen Dankagungen auf
Herrn A. Pfister in Dres-
den, Oststraße 2 aufmerksam
gemacht, wandte ich mich an ihn
und Dank seiner einf. schriftlichen
Anordnungen fühle ich mich zu
meiner größten Freude heute wieder
ganz gesund. 1982

Fritz Brenker,
Lage i. Lippe,
Heidenische Straße 44.

Die letzten Neuheiten in Herrenhüten

sind eingetroffen.

Velourhüte

der Panamä des Winters in 6 verschiedenen Farben
von 7.— Mark an.

Krieger-, Post-, Bahn- und Knappen-Mützen
in grosser Auswahl. 1920

W. Meckfessel, Kamen

Fernsprecher 165 Bahnhofstrasse 8.

Ein Mittel zum Sparen ist
MAGGI's Würze Sie gibt den ein-
fachsten Wasser-
suppen usw. kräftigen
Wohlgeschmack. Ange-
legentlichst empfohlen von
H. Middendorf, Bahnhofstr. 26.
1946

Moderne
Rücheneinrichtung
sowie einzelne Möbel

hat äußerst billig abgegeben

Wilh. Wiente

Bergkamen 1840
Landwehrstraße 189.

Nähmaschinen
aller Systeme, für Fa-
miliengebrauch u. Ge-
werbe empfehle zu bil-
ligsten Preisen. Reparaturen
prompt und billig unter Garantie

Albert Karrenberg,
Kamen 1984
Tel. 138. Weststr. 75.

Wie Lack

—leder, so blank und glatt
glänzt

der Schuh durch Behandlung mit
Immalin. Färbt und fettet nicht ab,
ist sauber, praktisch und billig!

Immalin

Bester Schuhputz!

10243

Für Herbst und Winter

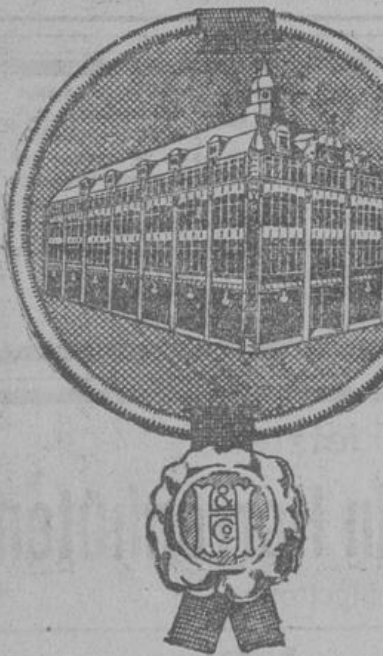
bringen wir in sämtlichen Abteilungen unseres Hauses eine Fülle von Neuheiten, die unübertroffen dasteht. Die Auswahl ist so reichhaltig, das Grössensystem dermassen vervollkommenet, sodass wir auch dem anspruchsvollsten Käufer die sichere Gewähr bieten können, seinem persönlichen Geschmack entsprechendes zu finden.
In bezug auf

Preiswürdigkeit

bieten wir infolge genauester Kalkulation und strengster Durchführung unserer realen Geschäftsgrundsätze jedem Kunden die grösstmöglichen Vorteile.

Wir empfehlen in unseren Haupt-Preislagen:

Herren-Ulster	Mk.	18.-	24.-	28.-	33.-	36.-	42.-	48.-	55.-	bis	140.-
Herren-Paletots	halbschwer Mk.	16.-	20.-	25.-	27.-	30.-	35.-	40.-	45.-	bis	85.-
Herren-Anzüge	Mk.	14.-	18.-	22.-	25.-	28.-	30.-	33.-	38.-	bis	90.-
Regen-Mäntel	Loden etc. Mk.		17.-	20.-	24.-	27.-	30.-	35.-	42.-	bis	65.-
Gehrock-Anzüge	Mk.	33.-	38.-	42.-	48.-	50.-	55.-	60.-	65.-	bis	110.-
Sacco u. Westen	marengo Mk.	18.-	22.-	24.-	28.-	30.-	33.-	35.-	40.-	bis	55.-
Cutaways	schwarz und marengo Mk.	28.-	30.-	33.-	38.-	42.-	45.-	50.-	54.-	bis	70.-
Herren-Hosen	neue Muster Mk.	4 ⁵⁰	6.-	7 ⁵⁰	9.-	10.-	12.-	13.-	15.-	bis	26.-



Hettlage

Dortmund, Westenhellweg

Spezialhaus für bessere fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Jünglings- und Knaben-Kleidung (I. Etage) enorm grosse Auswahl.



Persil
Der grosse Erfolg!
Schon!
u. erhält
die Wäsche

Henkel's Bleich-Soda

286

„Wenn ich doch nur früher gewusst hätte, daß Ihr Altbuchhorster Marksprudel ein so vorzügliches und nachhaltig wirkendes Mittel bei

Husten

und Nachenkatarrh ist. Da ich Sängerin bin, hatte ich in jeder Beziehung schwer unter Erkältungen zu leiden u. alles mögliche dagegen erfolglos versucht. Der qualvolle Husten raubte mir den Schlaf u. meine Stimme litt auch sehr. Auf ärztl. Rat trank ich Altbuchhorster Marksprudel starkquelle mit heisser Milch gemischt, nebenbei nahm ich immer Ihre so vortrefflich schmeckenden Altbuchhorster Mineral-Pastillen, wodurch der Auswurf sofort leichter u. lockerer wurde u. der Husten gleich nachließ. Ich trinke den Marksprudel weiter, weil dadurch auch mein Kräftezustand sich zusehends hebt. Auch die Altbuchhorster Mineral-Pastillen fehlen mir jetzt nie mehr. Tiefst. Dank. L. Warin.“
Viele Aerzte u. Profess. empf. die **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** (à 35, 50 u. 85 Pf.) zus. mit **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (Fl. 65. und 95 Pfg.) als natürliche hervorragend gute u. vertrauenswürdige Mittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung und Erkältung. Echte in Kamen bei H. Jacobi u. G. Müller; in Bergkamen bei H. Jacobi, Germania-Drogerie.

Künstliche Zähne

mit und ohne Gaumenplatte von 2 Mk. pro Zahn an.
1670 Langjährige Garantie. — Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen.

— Plombe von 2—5 Mk. Nervtöten, Zahnreinigen. — Umarbeitung schlechtgefüllter Gebisse, schnell und billigt.

Sprechstunden: Vormittags 8—1, nachmittags 2—7 Uhr.

Max Döller, Dentist, Kamen, Weststraße 4.

Pastor Felke-Heilweise

Raterteilung für Kranke aller Art. 1430

Montags und Donnerstags von 9^{1/2}—1 und 2—5^{1/2} Uhr.

Dortmund, Burgwall 27, Part. rechts.

Dr. phil. Mayus von Pastor Felke begl. Vertreter.

Überall käuflich
Laars Jubilar
wäscht selbsttätig u. wunderbar!

WIE NEU

ist jede Art von Wäsche nach dem Gebrauch des selbsttätigen Waschmittels

Laars Jubilar,

und **IM NU** reinigt Laars Jubilar mühelos, ohne Bleiche selbst die schmutzigsten Wäschestücke, wirkt dabei stark **desinfizierend** und ist garantiert **unschädlich**.
Preis: 1/1 Paket nur 60 Pf., 1/2 Paket nur 30 Pf.
1829 Gutscheine extra.

Wilhelm Laar, Iserlohn

Alleiniger Fabrikant von Laars-Jubilar.

Erhalte einen neuen Transport
prima hochtragender

Kühe u. Rinder

Dieselben stehen am Montag und Dienstag in meinen neuen Stallungen zum Verkauf.

Kamen, den 10. Oktober 1913.

1979

Abraham Bismann.

Anton Wallmeier

Grabsteingeschäft

Baumaterialien Steinhauerei

Kamen, Weststr. 20 Lager: Wernerstrasse

empfiehlt sich zur

Anfertigung von Erbbegräbnisstätten

gemäss den ortsgesetzlichen Vorschriften.

Spezialität: Flur- und Wandplattenbelag.

Terrazzo- und Cementwaren. 1008

Wilh. Denninghoff, Gattlermeister,

Kamen, Königstraße 9,

empfiehlt selbstgearbeitete Schultornister, Schultaschen, Markttaschen, Posträger, sowie ferner Damentaschen, Rucksäcke usw. in großer Auswahl und zu billigen Preisen. 1417

Reiseförbe

prima gewürfelte Ware von 50—100 cm Länge zu den

billigsten Preisen.

W. Meckfessel, Kamen,

Bahnhofstraße 8, Fernsprecher 165.

Geld

sparen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf in

Möbeln

bei mir decken.

Achtung!

Schlafzimmer und 310.-

Küche, modern 305.-

Schlafzimmer, Steil. 305.-

Küche, pittoresk 425.-

Speisezimmer 228.-

Wohnzimmer 45.-

prima Herde 45.-

Sofas ab 36.-, Kleider-

schränke ab 29.-, Küchen-

schränke ab 27.-

Bezüglich Zahlungsweise

auf Wunsch größtes Ent-

gegenkommen.

Verlangen Sie per Post

freie Katalog.

Dortmunder

Möbelhaus

Dortmund.

J. Wreschner

Prinzenstraße 11,

Ecke Balkenstraße.

Nähe Bezugs-Kommando und

Stadthaus.

Julius Bonde

Kamen, Bahnhofstraße 32a

empfiehlt

Ofen

verschiedener Systeme aus den

renommiertesten Fabriken:

Küppersbusch, Lönisenhütte,

Lünerhütte, Riefner, Heun

usw. zu billigsten Preisen.

Reparaturen

1943 schnell und billig.

Drud u. Verlag von G. May in

Verantwortlicher Redakteur:

S. Schubeis in Kamen.

Rätsel und Spiel.

An der spanisch-französischen Grenze.

Witz und Humor.

„Kommen Sie an meiner Mutter nach überford-
erliche erkrankte eine peinliche Minute. 2808 habe
mit einführende, überausen Tod, die
spezifischen in Gassen und meine neue becom-
menschenhafte Gefühle vor anderen 16
stündig

„Und — meine Juna! zu rann! mit das
Erzelen leidi machen.“

„Ich möne ihre Hilfe unbedenklich an. Sie
betrauen in ihrem Blic.“

„Wie möne ich Sie
hochgeit schätz.“

„Sie möne ich
fort zu einem
einfachsten
leben und
gungung in
die Welt.“

„Gut,“ — das Gerüstquadrat, unter, nicht
zu thun?“
Sie betrat erquickend ihr Gesicht in seinen
und Ungestörtes auf Sante ein, daß sie nicht
zur Blase kam. Obig und seine Mutter fanden ihr
Sant sie in ihm nur den Fremde, und war sie
Sante er sich getrennt, ließe sie ihn nicht?

Umar: Ich besorgte hauptsächlich die Regelung der unterirdisch war, suchte die junge Dame noch mehr zu bewegen, weil ich die höchsten Moden

noch ein Brief:
„Sittl, Soms Georg!“
hinrei hatte. Sie hor nun unbedingte Be-
hatsin ihrer Placeman und Schörsche. Das Seife-
Glas' Plutier erschie ihre Mähne viel rich-

„So, ich habe schon barbarer nachgedacht,

grüne. Es war ja schnell die möglich von Gewand-	nus zu sehr waren durch die letzten Monate des	einer solchen Dame b'herrschte häufig	Umfeld
banfen abgetreten, kam aber nun doch zu spät.	Diophantes des Unterfangene genommen worden.	halten."	

„Obgleich Sie sehr lieblich, sehr wohl
und alles hat gutgehen können. So aber hätte
der Tod das Unheil noch eine Schreckens-
bühne!“

„Einen Mäntel — nein — aber er sprach noch nicht von einem — ich würde Ihnen nicht danken.“

Pinetree Nordi
(Coastcamp 10-88)



freilegungsträge mit bei sechziger schacht, das
und die zeichnerlein schachb magner, des

in einer Linie stehen. Meistens veranlaßt und
beruht infolge seines bedeutenden Aufwandes
wichtige praktische Gebäude errichten, das in
die am meisten geeignet sind, seinen Aufgaben
allen Forderungen entsprechen zu können muß
weltläufiger, meist im fränkischen Weismann

[illegible]

fehle auch bei in offeneren höheren materiellen Stadien fest. Sondern es ist begreifbar, daß die Entwicklung, wenn auch von bestimmten, doch von bestimmten aus, stetig zum materiellen aussteigt, und daß die höheren Stadien, wenn auch von bestimmten, doch von bestimmten aus, stetig zum materiellen aussteigt, und daß die höheren Stadien, wenn auch von bestimmten, doch von bestimmten aus, stetig zum materiellen aussteigt.

haupte die 3800 Juchter. Meicets mit 28 Jap-
ten (1839) trit dieit mit feiner erften Eber-
gigney, der atropfliche Oetung der Kieffung
von greffen an, erfolgte Einweifung des
Stiefmüls, und fie trät bafes ein birtgus
Zeit flien da nur noch einige Berren, die

mit den Dichtern „Ercilato“ (1844), „Miguelito“ (1851), „St. Ercidatore“ („Der Ercidatore“),

(1882) u. a. m. nennen: Spiegel für Paris mit Meinbro Manjome, des größten ita-
lienischen Dichters (1785 bis 1879), widmet,
sagte es ihm, wie wir bereits betonten, nicht

100. Geburtstag des Königs
— 10. Oktober —

Geitenarfeier

Es ist eben die erste, die sich nach der
Schleier nach der Zeit in dem fernen
hinter sich im Jahre 1810, als
der erste, der sich nach der Zeit in dem fernen
hinter sich im Jahre 1810, als

beiläufiger, meist im
angelegter Park umhäu-

brücker, von denen viele Kaufleute (die als
gabern (schonnten abfüßgen 8000 und 20 000) nieder-
Söhnte man das nicht auch von unsern Galala-

„Baltisch.“
 1869 im Beisein u. a. der Kaiserin wurde auf ober blies fügen viele
 des Großhans. Gedichte mäßigen und man ferner
 November 1869 im Beisein u. a. der Kaiserin wurde auf ober blies fügen viele
 1869 im Beisein u. a. der Kaiserin wurde auf ober blies fügen viele

diele Segenerie, zu der Natur die Haupt-
aufgeflachte reichhaltigen Lebens auf jenen
Ranquante Buffeto, den Spinner in Genna zu

niffe alleinständiger Mannen, des größten teils
lichen Dispers (1785 bis 1830), während
sehr es ihm, wie nur bereits betonten, nicht